

Bericht von der Jahresversammlung des Vereins „Chtimues“

Aus der Studiengemeinschaft des Doppeldiplomstudiengangs im Fach Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Europastudien zwischen der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster und dem Institut d'Etudes Politiques in Lille entwickelten sich zunächst deutsch-französische Freundeskreise, Orte der europapolitischen Diskussion und Netzwerke unterschiedlichster Kompetenzen. Durch die Gründung eines Alumnivereins des Doppeldiplom-studiengangs in 2008 wurden diese Kontakte institutionalisiert und die Aktivitäten des „Chtimues“ Alumnivereins initiiert.

Das mittlerweile 7. Jahrestreffen des „Chtimues“ Alumnivereins hat vom 12. bis 13. April 2014 in Lille stattgefunden (siehe beigefügtes Programm). Die nunmehr über 70 Mitglieder des Vereins wurden zuvor schriftlich eingeladen, ebenso wie alle anderen Studierenden und Ehemaligen des Studiengangs. Das Treffen bot die Möglichkeit, im Rahmen der offiziellen Jahres-Mitgliederversammlung eine Bilanz der laufenden Aktivitäten des Ehemaligenvereins zu ziehen und weitere Aktivitäten für 2014-2015 zu diskutieren. Der Vorstand berichtete vom MUN-Projekt, das in 2014 von der DFH unterstützt wurde, von den Informationsveranstaltungen für Studienbewerber, sowie von der letzten Mitgliederversammlung in Paris. Der Vorstand wurde entlastet und für weitere Jahre im Amt bestätigt, wobei eine Studentin aus dem aktuell ersten Jahr als Beisitzerin dazu gewählt wurde. Des Weiteren wurden die Kommunikationskanäle innerhalb der Studierenden- und Alumnigemeinschaft den neuen Mitgliedern erklärt (Webseite mit Intranet (www.chtimues.eu), jahrgangsübergreifenden Mailverteiler, Facebook-Gruppe). Die Seiten des Studiengangs bei LinkedIn und XING sollen hingegen nur der Präsenz (Studienmarketing) und Vernetzung dienen, und nicht dem allgemeinen Informationsaustausch. Die Website richtet sich auch an potentielle Studierende des Studiengangs, die sich dort intensiv informieren können – auch per E-Mail an den Verein.

Die Mitgliederversammlung wurde auch dazu genutzt, dass die aktuellen Studierenden über die aktuelle Situation des Studiengangs berichten konnten. Ein informeller Austausch zwischen Studierenden und Ehemaligen fand außerdem während des gesamten Treffens statt. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung informierten Alumni die aktiven Studierenden über die Chancen und Herausforderungen beim Berufseinstieg sowie diverse Praktikumsprogramme.

Am Nachmittag wurde beim Workshop „L'art de la dégustation“ mit einem professionellen Önologen Theorie und Praxis der Weinverkostung behandelt. Diese Veranstaltungen fanden in den Räumlichkeiten des IEP de Lille statt und wurden dem Verein kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Im Anschluss wurde bei einem Spaziergang durch Lille-Sud der dortige botanische Garten besichtigt sowie bei einem Rundgang über den Friedhof von Lille-Sud die dortigen Soldaten-Gräber aus dem Ersten Weltkrieg besucht. So liegen in Lille fast 3000 deutsche gefallene Soldaten, sowie eine ähnlich hohe Zahl aus Frankreich, Großbritannien und vielen anderen europäischen und außereuropäischen Ländern.

Vor dem gemeinsamen Abendessen wurde die „Moulinette“ besucht, ein Straßenfest, das Studierende des IEP de Lille für die Bevölkerung – vor allem die Kinder – vom Quartier de Moulin jährlich organisieren. Abgeschlossen wurde der Tag mit einem Jazzkonzert im ehemaligen Güterbahnhof St. Sauveur.

Am Sonntagmorgen fand zum Abschluss des Chtimues-Treffens das traditionelle deutsch-französische Politikfrühstück statt. Dr. Michael Cwik, Ökonom und pensionierter Beamter der EU-Kommission trug zum Thema „Quelle Europe voulons nous, quelles sont les principales options?“ vor und konnte dabei viele praxisnahe Erlebnisse aus Jahrzehnten praktischer Erfahrung in diesem Bereich einfließen lassen. Beindruckendes Beispiel ist das nach ihm benannte Grundsatzurteil des Europäischen Gerichtshofs, mit dem festgestellt wurde, dass das Recht auf freie Meinungsäußerung grundsätzlich auch für EU-Beamte gültig ist.